

Calmer Wochenblatt

Nr. 144.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Wochentage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Invertionspreis 10 Pf. pro Heft für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Freitag, den 24. Juni 1910.

Bezugspr. 1. d. Stadt, jährl. m. Frägeri, Mt. 1.20. Postbezugspr. 1. d. Orts- u. Nachbarortsort, jährl. Mt. 1.20, im Fernverkauf Mt. 1.30. Bestellg. in Kdort. 20 Pf., in Bayern u. Reich 40 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Vornahme der Vormusterung der Pferde im Bezirk Calw.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die Vormusterung der Pferde des Bezirks am 7., 8., 9., 11., 12. und 13. Juli ds. Js. stattfindet.

1. Tag.

- Donnerstag, 7. Juli, vorm. 8^{1/2} Uhr** in Neubulach auf dem Plage vor dem Tor an der Binde für Neubulach, Altbulach und Liebelsberg.
7. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr, in Oberhangstett auf der Hauptstraße.
7. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Martinsmoos auf der Hauptstraße.
7. Juli, vorm. 11 Uhr, in Zwerenberg beim Rathaus.
7. Juli, mittags 12 Uhr, in Althalden beim Rathaus, für Althalden, Hornberg und Oberweiler.
7. Juli, nachm. 3^{1/2} Uhr, in Aichelberg beim Rathaus.

2. Tag.

- Freitag, 8. Juli, vorm. 8^{1/2} Uhr**, in Neuweiler an der Straße vor dem Baum für Neuweiler und Hoffstett.
8. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr, in Breitenberg auf der Straße vor dem Rathaus.
8. Juli, vorm. 10 Uhr, in Oberfollwangen auf der Straße vor dem Rathaus für Oberfollwangen und Agenbach.
8. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Schmieh an der Kreuzung der Straße Teinach-Oberfollwangen.
8. Juli, vorm. 11^{1/2} Uhr, in Teinach vor dem Hirsch für Teinach, Emberg, Sonnenhardt und Javelstein.

3. Tag.

- Samstag, 9. Juli, vorm. 8^{1/2} Uhr**, in Althengstett auf der Straße im unteren Dorf.
9. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr, in Stammheim vor dem Rathaus für Stammheim und Holzbronn.
9. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Gchingen auf der Hauptstraße des Orts, für Gchingen u. Dachtel.
9. Juli, mittags 12^{1/2} Uhr, in Deckenpfronn vor dem Schulhaus.

4. Tag.

- Montag, 11. Juli, vorm. 8^{1/2} Uhr**, in Ostelsheim auf der Straße vor dem Rathaus.
11. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr, in Neuhengstett auf der Straße vor dem Rathaus für Neuhengstett und Ottenbronn.
11. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Simmozheim auf dem Platz vor dem Rathaus.
11. Juli, nachm. 1 Uhr, in Möttlingen auf dem Platz beim Rathaus.
11. Juli, nachm. 2 Uhr, in Unterhangstett vor dem Rathaus für Unterhangstett und Monalam.

5. Tag.

- Dienstag, 12. Juli, vorm. 8 Uhr**, in Calw auf dem Brühl.
12. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr, in Hirsau auf dem Plage vor dem Rathaus für Hirsau, Weller und Ort Grunmühl.
12. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Unterreichenbach auf dem Plage bei der Friedenslinde für Deunächt und Unterreichenbach.
12. Juli, vorm. 11^{1/2} Uhr, in Blebenzell auf der Bahnhofstraße.

6. Tag.

- Mittwoch, 13. Juli, vorm. 9^{1/2} Uhr**, in Oberreichenbach vor dem Löwen für Oberreichenbach und Oberollbach.
13. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr, in Röttenbach vor dem Spritzenhaus.
13. Juli, vorm. 11^{1/2} Uhr, in Würzbach auf dem Platz vor dem Rathaus.

13. Juli, nachm. 12^{1/2} Uhr, in Altburg am Eingang des Orts.
13. Juli, nachm. 2^{1/2} Uhr, in Oberriedt beim Haus der Witwe Kugele für die Gesamtgemeinde Speghardt.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltener Schultheißenamtlicher Aufforderung bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet, spätestens zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen, mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde;
- der Hengste;
- der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub — geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marischfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
- der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;
- der Pferde unter 1,50 m Handmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungs-Reglements ist der Vorstand der R. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt. Bei hochtragenden Stuten ist der Liste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung der Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- Mitglieder der regierenden deutschen Familien.
- Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal.
- Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
- Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes am Tage der Musterung notwendigen eigenen Pferde.
- Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.
- Die königlichen Staatsgestütze.
- Die städtischen Berufsfeuerwehren.
- Die städtischen Polizeiverwaltungen.

Eine Vorführung derjenigen Pferde, welche bei den früheren Vormusterungen nach den bei den Schultheißenämtern vorliegenden Vorführungslisten als dauernd kriegsunbrauchbar erklärt worden sind, ist nicht vorgeschrieben, wohl aber derjenigen, welche als „vorübergehend kriegsunbrauchbar“ bezeichnet wurden.

Eine Musterung der kriegsunbrauchbaren Fahrzeuge findet in diesem Jahre nicht statt.

Den Ortsbehörden werden unter Hinweis auf § 5 der Pferdeaushebungs-Vorschrift (Regbl. 1902 S. 459) nachstehende weitere Aufträge erteilt:

- Von größter Wichtigkeit für den geordneten Gang des Musterungsgeschäfts ist die sorgfältigste Aufstellung der Pferdevorführungsliste (§ 5 der Pferdeaushebungs-Vorschrift).

Die Pferdevorführungsliste ist in doppelter Ausfertigung anzulegen und müssen beide Listen

bezüglich der Eintragungen seitensweise genau übereinstimmen.

Die Pferdebesitzer hat sämtliche im Gemeindebezirk vorhandenen Pferde, insbesondere auch die nach § 4 Abs. 1 und 2 der Pferdeaushebungs-Vorschrift nicht gestellungspflichtigen Pferde (also einschließlich der oben a—i aufgeführten) zu enthalten.

2) Die Ortsbehörden haben sich zu dem Musterungsgeschäft an dem bestimmten Musterungsplatz rechtzeitig einzufinden und der Vormusterungskommission die gefertigte Pferdevorführungsliste in doppelter Ausfertigung, sowie die Vorladungsscheine der Pferdebesitzer vorzulegen, die Pferdebesitzer der letzten Musterung mitzubringen, auch sich davon zu überzeugen, daß sämtliche gestellungspflichtigen Pferde ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Die Pferdebesitzer sind eine viertel Stunde vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen, damit die Aufstellung der Pferde und die Vernehmung derselben mit Nummern und den Bestimmungstäfeln anstandslos erfolgen kann.

3) Weiter ist dafür zu sorgen, daß der gewählte Musterungsplatz bei Vornahme der Musterung nicht in irgend einer Weise verstellt ist und daß die vorzuführenden Pferde genau nach dem aufgestellten Verzeichnis zur Aufstellung und Vorführung gelangen. Wenn in einem Musterungsort mehrere Gemeinden zusammengezogen werden, so sind die Pferde der einzelnen Gemeinden genau nach der oben angegebenen Reihenfolge vorzuführen.

Entsprechende Bekanntmachung ist in den Gemeinden alsbald in ortsüblicher Weise zu erlassen und sind diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vormusterung zu stellen haben, urkundlich anzufordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsorte vorzuführen.

4) Die Pferde müssen der Musterungskommission vorgeführt werden und es haben die Ortsbehörden dafür zu sorgen, daß die Pferde mit Gebiß versehen womöglich durch ehemalige Soldaten berittener Waffen vorgeführt werden.

Jedem Pferd muß links an dem Halfter die früher hinausgegebene rote Nummerntafel, welche der Nummer der Vorführungsliste entspricht, befestigt werden.

Außerdem sind bei denjenigen Pferden, welche bei der vorjährigen Vormusterung als kriegsunbrauchbar bezeichnet wurden, die den Schultheißenämtern zugegangenen Bestimmungstäfeln am linken Badenstück der Halfter zu befestigen.

Die erforderlichen Formulare für die Anlegung der Vorführungslisten in doppelter Ausfertigung und für die Aufforderung der Pferdebesitzer zur Vorführung ihrer Pferde sind den Schultheißenämtern bereits zugegangen.

Sollten weitere Formulare erforderlich sein, so wären solche unverzüglich vom Oberamt zu erbitten. Bestimmungstäfeln werden mit nächster Post hinausgeschickt werden.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter Stelle ein Tisch mit 3 Stühlen, Tintenzug und Federn aufzustellen.

Die Ortsbehörden sind für die vollzählige Vorführung der Pferde ihrer Gemeinden, für die geordnete Aufstellung und Vorführung der Pferde, sowie für die richtige Anbringung der Nummern und Bestimmungstäfeln an den Pferden verantwortlich und können sich in Ausführung ihrer Tätigkeit von den örtlichen Polizeiorganen und der Landjägersmannschaft unterstützen lassen.

Die Polizeidiener sind rechtzeitig und genau zu instruieren.

Kurzer Vollzugsbericht ist spätestens bis 1. Juli ds. Js. unter Bezeichnung als „Militaria“ zu erstatten.

Calw, 23. Juni 1910.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann, A. B.

Die Ortschulräte

werden hiemit unter Bezugnahme auf den gemeinsamen Erlaß der Oberschulräte vom 8. April d. J. (Minist.-Bl. 1910, Seite 159-162) beauftragt, spätestens bis zum 10. Juli zu berichten:

- 1. ob am Orte das Knabenturnen eingeführt ist,
2. im verneinenden Falle, warum nicht,
3. welchen Schuljahren Turn-Unterricht erteilt wird und von wem,
4. welcher Platz zum Turnen benützt wird,
5. welche Turngeräte vorhanden sind,
6. ob und in welcher Weise mit einfachen Leibesübungen der Mädchen schon begonnen worden ist.

Es ist darauf zu achten, daß Absatz 2 des oben genannten Erlasses überall pünktlich eingehalten wird.

Calw, 23. Juni 1910.

Kal. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen: Amtm. Rippmann, A. B. Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Wildbad 23. Juni. An der auf den 1. Juli festgesetzten Einweihung des neu erbauten Kurhauses wird auch das Königspaar teilnehmen.

Leonberg 23. Juni. Einen nicht alltäglichen Besuch erhielt heute vormittag die Löwenapotheke. Der Gutsbesitzer Bähler aus Mönchingen wollte hier eine landwirtschaftliche Maschine abholen. In der Ditzinger Straße scheute sein Pferd. Bähler wurde vom Wagen geschleudert und erheblich verletzt. Das Pferd ging durch und rannte über den Marktplatz geradenwegs durch die offene Tür der Apotheke, wo es stecken blieb. Der Schaden, den es dort anrichtete, ist verhältnismäßig gering, aber der Wagen samt der Maschine ging in Trümmer. Der Gaul selbst hat sich nur unbedeutend verletzt.

Stuttgart 23. Juni. Die Zweite Kammer nahm heute nachmittag nach einer vierzigstägigen Pause ihre Beratungen wieder auf und beschloß auf Grund einer schriftlichen Mitteilung des Ministerpräsidenten, die deutschparteiliche Anfrage betreffend den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs morgen zu beraten. Sodann befaßte sich das Haus mit dem Gesetzentwurf betreffend die Einwirkung von Armenunterstützung auf die öffentlichen Rechte. Der Entwurf bezweckt eine Milderung der bisherigen Bestimmung wonach diejenigen nicht wählbar oder wahlberechtigt sein sollen, die eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen. Als Armenunterstützung sollen nämlich gemäß dem vom Hause nach einem sehr ausführlichen Referat des Abg. Elsas angenommenen Antrag des staatsrechtlichen Ausschusses in Zukunft nicht mehr angesehen werden: Unterstützungen, die wieder erstattet sind, die Krankenunterstützung des Empfängers oder eines Angehörigen, die einem Angehörigen wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen gewährte Unterstützung, Unterstützungen zum Zweck der Jugendfürsorge, der Erziehung und der Ausbildung für einen Beruf, sowie sonstige Unterstützungen, die wegen einer bloß vorübergehenden Hilfsbedürftigkeit gewährt sind. Das Haus verzichtete, was hoffentlich als ein gutes Omen für diese Sommertagung angesehen werden darf, auf jegliche Debatte und nahm den Entwurf auch in seinen weiteren Teilen, die ähnliche Milderungen für das Gemeinde- und Kirchengemeindegewahlrecht schaffen, nach dem Kommissionsantrag an. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung stehen außer der deutschparteilichen Anfrage noch der Nachtragsetat betreffend die Errichtung eines Kunstausstellungsgebäudes und einige Eingaben.

Die Landtagsfraktion der Deutschen Partei hat, wie die Württ. Presse-Korresp. erfährt, am gestrigen Donnerstag an Stelle des früheren Abgeordneten Dr. von Hieber den Abgeordneten von Balz zum Fraktionsvorsitzenden und den Abgeordneten Häffner zu Stellvertreter gewählt. Als Mitglied des

weiteren ständischen Ausschusses wird der Abgeordnete von Balz vorgeschlagen werden.

Stuttgart 23. Juni. Auf den Württemb. Staatseisenbahnen wurden im Monat Mai ds. Js. 6873000 M vereinnahmt, 363000 M mehr als im gleichen Monat vorigen Jahres. Davon entfallen auf den Personen- und Gepäckverkehr 2991000 M (gegen das Vorjahr mehr 320000 M), auf den Güterverkehr 3610000 M (plus 43000 M) und auf sonstige Quellen 272000 M. Die Württemb. Eisenbahngesellschaft vereinnahmte im Monat Mai auf ihren sämtlichen Linien aus dem Personenverkehr 22170 M (gegen das Vorjahr mehr 1400 M), aus dem Güterverkehr 28970 M (plus 1690 M) und aus sonstigen Quellen 3520 M (plus 130 M). Die Gesamteinnahme belief sich auf 54660 M gegen 51440 M im Vorjahr. Die Württemb. Nebenbahnen (Silberbahn und Strohäubahn) verzeichneten im Monat Mai eine Verkehrseinnahme von 74950 M; 2650 M mehr als im Mai 1909. Davon entfallen auf den Personenverkehr 51300 M (gegen das Vorjahr weniger 5200 M), auf den Güterverkehr 23000 M (gegen das Vorjahr mehr 7800 M) und auf sonstige Quellen 650 M (plus 50 M).

Stuttgart 23. Juni. Zu Ehren der Anwesenheit des Reichskanzlers gab heute abend um 8 Uhr der Ministerpräsident v. Weizsäcker in den Repräsentationsräumen des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ein Diner. Anschließend daran vereinigte der preussische Gesandte noch eine größere Gesellschaft zu einem Bierabend. Die Rückreise des Reichskanzlers nach Berlin erfolgt heute Nacht um 2 Uhr.

Bebenhausen 23. Juni. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg traf in Begleitung des Ministerpräsidenten v. Weizsäcker und des Gefolges um 12.30 Uhr hier ein. Er wurde im Schloßhose von dem Flügeladjutanten des Königs, Graf Reichsach und von dem Kammerherrn der Königin Frhr. v. Tessin empfangen und in das Schloß geleitet, wo er von dem König und der Königin begrüßt wurde. Kurz darauf wurde ein gemeinsames Diner eingenommen. In Begleitung des Reichskanzlers befindet sich Unterstaatssekretär Bahnschaffe.

Bebenhausen 23. Juni. Nachdem der Reichskanzler von den Majestäten in Audienz empfangen und darauf zur Tafel zugezogen war, besichtigte er noch das Jagdschloß Bebenhausen und verabschiedete sich dann. Um 3.20 Uhr fuhr der Reichskanzler wiederum in Begleitung des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker und des Gefolges in königlichen Automobilen nach Stuttgart zurück. Der König hat dem Unterstaatssekretär Bahnschaffe das Komturkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Tübingen 23. Juni. Die Universitätsfeier aus Anlaß der Immatrikulation des 2000. Studenten an der württembergischen Landesuniversität fand gestern abend statt. Leider wurde die Feier von einem starken Gewitterregen sehr beeinträchtigt, sodaß der sonst gewiß imposante Zug seine ganze Pracht nicht entfalten konnte. Im Hofe der Aula fand nach dem Aufmarsch der Studentenschaft ein Festakt statt. In ca. 45 Gruppen marschierten die Verbindungen und die Freie Studentenschaft, sowie fast alle Angehörigen der Alma Mater, an der Spitze mit ihren Fahnen etwa 50 Chargierte und 50 weitere Reiter, in den Hof ein, wo in Vertretung des erkrankten derzeitigen Rektors Prof. Dr. Bühler der Prorektor Prof. Dr. Schleich eine prächtige Ansprache hielt. Als Vertreter der Studentenschaft sprach hierauf cand. jur. Schwab von der Verbindung Stuttgardia auf die Alma Mater. Hierauf setzte sich der Zug in Bewegung, immer unter strömendem Regen, und zog durch die festlich geschmückten Hauptstraßen der Stadt nach der Platanenallee, wo eine italienische Nacht oder ein Sommerfest stattfinden sollte. Dafür war es freilich etwas kühl und sehr feucht. Aber der allgemeinen Begeisterung und Freude tat das keinen großen Abbruch. Man führte das Programm strikte durch, die Beteiligung war ganz hübsch. Drei

Musikkapellen konzertierten abwechselnd, auch gemeinsame Lieder wurden gesungen. Um 10 Uhr wurde der Regen wieder sehr stark, sodaß man sich zerstreute, leider zu früh. Am Sonntag soll eine Wiederholung der Feier stattfinden, da man gestern Platzmangel befürchtete. Infolge der Bitterung hätten aber auch noch weite Bürgerkreise Platz in den Alleen gefunden. Nun hat man den 2000. aber gründlich gefeiert und schon richten sich die Blicke auf den 3000. Möge die Frequenz der nächsten Jahre immer weiter so gesund und regelmäßig wachsen, zum Wohle unserer Stadt und des ganzen Landes.

Schwaigern O. A. Bradenheim 23. Juni. Die schon ziemlich bejahrte Christine Gräßle wurde auf der Reipperger Straße, am Heuchelberg, in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Ob sie vom Schläge oder von den Wirkungen des niedergegangenen Gewitters in diesen Zustand verfest wurde, konnte noch nicht festgestellt werden. Sie wurde mittels Fuhrwerk in ihre Wohnung verbracht. In Illfeld schlug bei einem gestern nachmittag über den Ort gehenden Gewitter der Blitz in die Scheuer des Hermann Raab und der Adam Hehl Witwe hier. Sofort stand das ganze Anwesen in Flammen. Auch zwei angebaute Holzschuppen und eine weitere Scheuer, der Witwe Hehl gehörig, wurden ein Raub der Flammen. Die benachbarten Feuerwehren aus Auenstein und Abstatt leisteten Hilfe. Bei dem anhaltenden Winde hielt es schwer, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Abgebrannten sind versichert.

Simbach O. A. Gerabronn 23. Juni. Hier ist ein vierjähriges Mädchen an den Folgen von Brandwunden gestorben, die es dadurch erhielt, daß es dem Herdfeuer zu nahe kam. Der dazukommende Vater wollte die in Flammen stehenden Kleider des Kindes durch Erdrücken mit den Händen löschen, verbrannte aber dabei Hände und Arm so sehr, daß das Fleisch bloßliegt.

Tuttlingen 23. Juni. Von der nun schon in der 5. Woche stehenden Aussperrung in der hiesigen Schuhindustrie sind insgesamt betroffen 1516 Arbeiter (1108 männliche und 408 weibliche). Im Streit bei den Firmen Stoz & Henke und Gustav Henke stehen außerdem 126 Arbeiter. An Unterstützungen für bezugsberechtigte Streikende und Ausgesperrte zahlt die Zentralverbandskasse der Schuhmacher Deutschlands wöchentlich ca. 10000 M. Die nichtunterstützungsberechtigten Mitglieder, das heißt, diejenigen, die noch nicht 3 Monate dem genannten Verbände angehören, erhalten aus dessen Totalkasse eine Unterstützung, die einen Betrag von 12-1300 M wöchentlich erfordert. Die vom Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands unterstützten Mitglieder haben eine Rinderschar von nahezu 900, die ebenfalls eine wöchentliche Unterstützung von je 1 M erhalten.

Friedrichshafen 23. Juni. Ueber die Landung des Luftschiffes LZ VII wird aus Düsseldorf gemeldet: Bevor Graf Zepelin, der das Luftschiff auf der Fahrt geführt, die Gondel verließ, begrüßte ihn Oberbürgermeister Marx namens der Stadt Düsseldorf mit folgenden Worten: Bevor Ew. Excellenz diese Stadt betreten, nehmen Sie Gruß und Dank und die Huldbigung vor ihrem Genie entgegen. Ehe Sie das neue Luftschiff, welches Ihrem erfinderischen Geiste entwachsen ist, verlassen und die Stadt betreten, entbiete ich Ihnen den Gruß und die Huldbigung der Kunst- und Arbeitsstadt. Aber die Stadt hat in diesen Tagen noch ein anderes Kleid angezogen, ein Kongresskleid. Nach der freudigen Stimmung, welche die Meldung ihrer Ankunft gestern unter den Kongressmitgliedern hervorgerufen, darf ich Sie auch namens des Internationalen Kongresses für Bergbau und Hüttenwesen auf das Herzlichste auf dem Kongressboden begrüßen. Sie sind an Huldbigungen allerorts und bis in die höchsten Kreise gewöhnt, aber in der Liebe und Verehrung, die Ihnen unsere Stadt Düsseldorf entgegenbringt, in der Sehnsucht Düsseldorfs nach Ihrer Persönlichkeit, wird sie von keiner Stadt übertroffen. Mit dieser Versicherung bitte ich Sie, den Boden der Stadt zu betreten.

Graf Zeppelin dankte von ganzem Herzen für den warmen und herzlichen Empfang, der ihn tief gerührt habe. Es gereiche ihm zur besonderen Freude, daß er trotz widriger Umstände das Schiff habe selbst hierherführen können. Beide Ansprachen wurden von der versammelten Menge mit donnerndem Hurra aufgenommen. Während Oberbürgermeister Marx dem Grafen Zeppelin einige der anwesenden Herren vorstellte, wurde das Luftschiff, das an der südlichen Längsseite gelandet war, glatt in die Halle gezogen, sobald es 15 Minuten nach der Landung in der Halle sicher geborgen war. In der „Frankf. Ztg.“ berichtet Dr. E. C. über die Fahrt selbst: In einer vollständig glatt und im höchsten Maße glänzend verlaufenen 9stündigen Fahrt hat der LZ VII die 600 Kilometer (in der Luftlinie) lange Strecke vom Bodensee bis Düsseldorf durchmessen. Während der nächsten Fahrt war es fast windstill, im Mittellauf des Rheins schob ein leichter Südost ein wenig nach, die Schlußstrecke verlief unter wechselnden ganz leichten Winden. Im Durchschnitt machte das Luftschiff trotzdem eine Fahrt von 65 Kilometern in der Stunde. Das ist eine phänomenale und selbst die Erwartungen der Zeppelingesellschaft übertreffende Leistung. Der LZ VII mit seinen rund 350 PS. und seinen 19000 cbm Inhalt macht 16 m in der Sekunde als Eigengeschwindigkeit. Günstig wirkende Propeller und einige konstruktive Aenderungen an Höhenstauern und Stabilisierungsflächen scheinen das hervorragende Resultat zu bewirken. Außerordentlich befriedigte auch die Steuerfähigkeit, sowohl auf und ab, sowie auch nach den Seiten und die Motore liefen tadellos. Die Abnahmekommission der „Delag“ ist aufs höchste befriedigt von solchen

Eigenschaften des ersten Schiffes, das sie bei der Zeppelingesellschaft bestellte. Die Fahrt in der Passagiergondel ist ein hoher Genuß. Ohne jede Ermüdung oder Anstrengung kann man einen ganzen Tag lang in diesem völlig erschütterungsfreien Raum aushalten und das wechselnde Bild an den breiten Fenstern vorübergleiten lassen. Es ist in Bezug auf Sicherheit und Bequemlichkeit ein Passagierluftschiff par excellence. Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist. Die Motore arbeiteten vollständig ohne Zwischenfall und sind von Anfang bis zu Ende mit voller Kraft ohne Pause gelaufen. Die Kommission der „Delag“ hat die Abnahme des Luftschiffes bereits vollzogen. „Deutschland“ ist das erste Passagierluftschiff. Die Kabinenanlage ist sehr glücklich: man sitzt bequem, hat ungehinderten Ausblick und fährt sehr ruhig, man kann lesen und schreiben und die mitfahrenden Damen können, wenn sie wollen, die feinsten Handarbeiten verrichten. Als die Fahrt um 3 Uhr begann, herrschte tiefe Dämmerstimmung. Allmählich begann es zu tagen. Der Horizont färbte sich purpurrot, in der Nähe von Ulm stieg die Sonne empor. Häufig wurde nur nach dem Kompaß gefahren; so lag von Mannheim ab das ganze Rheintal in dickem Nebel. Dann zeigte sich plötzlich der Engpaß bei Bingen und der Rheinstrom mit hunderten von Booten, deren Dampfsirenen ein Jubellied anstimmten. Kurz nach 11 Uhr wurde Köln gesichtet und mit halber Kraft überflogen. Dann ging es mit voller Kraft nach Düsseldorf, das in etwas mehr als einer halben Stunde erreicht wurde. Nach

einer wundervollen Schleife erfolgte die Landung. Mittwoch und Donnerstag sind Ruhetage, alsdann sollen die Passagierfahrten beginnen.

Allenstein 21. Juni. Als heute früh die Verhandlung im Prozeß Schönebeck wiederum eröffnet wurde, fehlte die Angeklagte. Es wird dem Gericht mitgeteilt, daß sie gestern Nacht 2/12 Uhr wieder einen sehr schweren Krampf- und Ohnmachtsanfall gehabt hat, der mit Schreitkrämpfen verbunden war und bei dem sich Verwirrungszustände einstellten. Prof. Mayer-Königsberg, der als der einzige zu erreichende Arzt zugezogen wurde, hat der Angeklagten Beistand geleistet. Die Angeklagte erschien erst gegen 2/10 Uhr im Gerichtssaal. Gestützt auf ihren Satten, schleppt sie sich mühselig zu ihrem Stuhl, sie sieht schlechter aus, als je vorher.

Wien 23. Juni. Etwa 400 deutsch-nationale Studenten veranstalteten heute Vormittag vor dem Parlament einen Demonstrationsummel gegen die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät. Eine Abordnung überreichte dem deutsch-nationalen Verband eine Protestresolution.

Gottesdienste.

5. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni. Vom Turm: Nr. 401. Predigt: Nr. 373. Ist Gott für mich, so trete n. 8 Uhr: Frühpredigt, Stadtpfarrer Schmid. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Hauptpredigt, Dejan Roos. Abendmahl. Kirchenchor: Gile mir beizustehen n. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. Feiertag Petri u. Pauli, 29. Juni. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid. Donnerstag, 30. Juni. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Kirchenstiftungsratswahl.

Die Ergänzungswahl in den Kirchenstiftungsrat der kathol. Pfarrgemeinde Calw findet am Sonntag, den 10. Juli, vormittags 10 1/2—11 1/2 Uhr, im Stadtpfarrhaus, Parterrezimmer links, statt. Die ausscheidenden Herren, welche wiedergewählt werden können, sind Zustellungsbeamter Joseph Rad und Stationskommandant Paul Sauter. Die etwa erforderliche Nachwahl findet in demselben Lokal am gleichen Tag nachmittags 2—3 Uhr statt. Die Wählerliste liegt in obigem Lokal vom 26. Juni bis 3. Juli zur Einsicht der Pfarrangehörigen auf und können nur während dieser Zeit etwaige Einsprüche gegen diese mündlich oder schriftlich beim Vorsitzenden gemacht werden. Alles nähere enthält der jeweilige Anschlag an der Kirchentüre.

Calw, den 24. Juni 1910.

Der Vorsitzende der Wahlkommission:
Stadtpfarrer Heberle.

Bürgerverein Calw.

Ausflug nach Reutlingen und Lichtenstein am 26. Juni.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf das Programm zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. Reisebeitrag 4 M.

Der Vorstand.

Calwer Liederkranz. — Concordia Calw.

Aufführung von Schiller's Lied von der Glocke

für unsere Mitglieder am Samstag, den 25. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Badischen Hof.

Eintrittspreis 40 J

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird hiemit eingeladen.

Altburg.

Der Radfahrerverein „Wanderlust“ Altburg feiert am Sonntag, den 26. Juni, sein

Waldfest.

Abends von 9 Uhr ab musikalische Unterhaltung in der „Krone“, wozu Freunde und Gönner eingeladen sind.

Der Ausschuß.



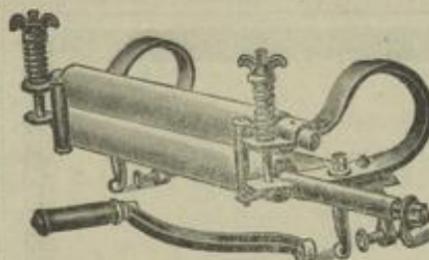
Leinach.

Einladung.

Zur Nachfeier der Musterung laden wir alle Kameraden von hier und Umgebung auf Sonntag, den 26. Juni, zu einer Zusammenkunft bei musikal. Unterhaltung in die „Alte Post“ hier freundlichst ein.

Mehrere Rekruten.

Wringmaschinen



nur allerbeste Qualität (für kochend-heißes Wasser) empfiehlt Fr. Herzog beim Calw. Röhle.

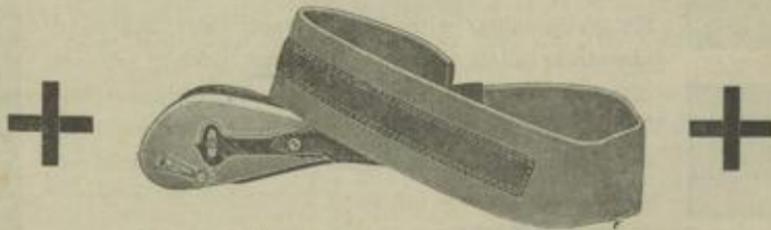
Dasselbst Reparaturen und Einsetzen neuer la. Walzen in kürzester Zeit.

Familienwäsche.

Feine Herren- u. Damenwäsche, Vorhänge u. Stärkwäsche wird bei pünktlicher schonender Behandlung zu billigen Preisen angenommen und bestens besorgt, event. abgeholt und wieder ins Haus gebracht.

Frau Elise Schühle, Wasch- u. Bügelgeschäft, untere Marktstraße 85.

Wichtig für Brudleidende!



Empfehle mein großes Lager in Brudbändern mit und ohne Feder,

Leibbinden für Hängeleib, Vorfalbandagen, Nabelbruch, Umstandsbinden, Gummistrümpfe und elast. Binden für Krampfadern, Geradhalter, Suspensoriums, Plattfüßeinlagen etc.

Für tadellosen Sitz passend übernehme größte Garantie.

Emil Lomcke jr., prakt. Bandagist.

NB. Mache zugleich bekannt, daß ich kommenden Mittwoch von Morgens in meiner Filiale Calw, Lederstraße 175, anwesend bin.

Calw, den 23. Juni 1910.

Heute früh ist unser lieber Vater

Friedrich Wöhrle

nach langem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Kinder

der Sohn: **Friedrich Wöhrle,**

Direktor der Elektrizitätswerke-Aktiengesellschaft Dresden-Zwickau.

Beerdigung Samstag Mittag 2 Uhr.

Station Teinach.

Fahrnisversteigerung.

Im Auftrag verkauft Unterzeichneter am **Mittwoch, 29. Juni** (Peter- und Paul-Festtag), vormittags von 9 Uhr an, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Beerenmühle u. 1 große Beerenpresse, 1 Galkästchen 1 Waschtisch mit Vorhang, 1 Waschmaschine, 1 Kindersportwagen, 1 großen Contorschreibtisch, 1 ältere Bettlade, 1 Schüsselbrett, 1 Backofenkrüde, 1 Schiefer, 2 10 Liter haltende Milchkannen, Blumenhäfen, Nonleaugstangen, 1 Koffsaß ca. 400 Liter haltend;

ferner: 1 Einrichtung z. Schlackensteinsfabrikation, 1 großen Haberlasten mit Drahtgitter, etwa 15 Ztr. Haber, 1 Pferdegeschirr, 1 Einspännerleiterwagen, Dung- und Hengabeln, 1 Seil zum Holzseilen, Anbindeleiten für Vieh, 1 Hundshütte, 2 1/2 große Tafeln Eisenblech, alte und neue Ziegel und Falzziegel, 4 Bund Schindeln, alte Türen und Fenster, 1 großen wasserdichten hölz. Trog, 1 Kohlrabenstoßer, einige große Aischenfässer, 1 Koffbütte mit Deckel, einige Ständchen von abgehacktenen Delfässern, 2 leere Delfässer, 1 Schudlarren, 1 Welle, 1 Schwiebel, 1 Anzahl u. Säcke;

außerdem: einige Reste Schnittwaren und Brennholz, 2 große Composthaufen.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Der gute Kaffee-Zusatz



Der gute reine Geschmack

des Bohnenkaffees wird meistens durch bitter und scharf schmeckende Zusätze verdorben. Der gute Zusatz ist fein und mild und nähert sich sehr dem reinen Kaffeeesgeschmack und Aroma. Er paßt sich dem Eigengeschmack des Kaffees so fein an, daß er ihn nicht abschwächt, sondern verstärkt und veredelt. Versuchen Sie den guten Kaffeezusatz; er ist überall zu haben und heißt

Andre Hofer
Feigen-Kaffee.
Überall zu haben.

Telefon Nr. 2.

Druck und Verlag der A. Oelshäger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Wolff in Calw.

Dampfwaschanstalt Unterreichenbach, Tüchtige Grab- und Betonarbeiter, sowie Steinbrecher

finden von nächsten Montag ab Beschäftigung.

Näheres auf der Baustelle.

Milch-Gesuch

Täglich 200-250 Ltr. Milch gesucht im Ganzen oder teilweise.

Molkerei-Anstalt Forzheim, Theaterstr. 5.

4 Km. Nadelholzprügel,

sowie etwas Stangen zu Baumstützen und dergleichen, an der Altbürgerstr. liegend, verkauft

Otto Ganzler, wohnh. bei Bäcker Stammeler, Forstabt.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorben Anna Rau Witwe verkauft Unterzeichneter am **Montag, den 27. Juni**, nachm. von 1/2 2 Uhr an, im Schreiner Schablerschen Hause in der Ledergasse gegen Barzahlung folgendes:

einige Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk: 1 Küchekasten, Tische, 1 pol. Kommode, Sessel und Stühle, 1 Nachttischle, 1 Sofa, 1 Windmaschine, 1 Gasherd, 1 Leiterwägel, sowie allgem. Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Gelegenheitskauf für Wirte und Küfer.

1908er Dürkheimer Rotwein N. 50, 1907er Dürkheimer Rotwein N. 54, voll und kräftig per 100 Liter ab Station gegen bar bei Abnahme von mindestens 600 Liter. Ernstl. Restikanten erhalten Proben gratis. Gesl. Anfragen unt. S O 3329 an Rudolf Mosse Stuttgart.

In der Bischoffstraße habe ein

Zimmer

mit Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten

Georg Jung.

10-12 tüchtige

Maurer

finden sofort Beschäftigung bei Bauwerkmeister Alber.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

das Kochen kann, wird noch bis 1. oder längstens 10. Juli gesucht.

Näheres bei Frau A. Weber am Weinsteg.

Dienstmädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, das auch melken kann, sucht

Gottlieb Ganzhorn, Wirt in Hirsau.

Zu vermieten an Dame oder Herrn 2 schön möblierte

Zimmer.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.



Mary Fließ u. Plung

macht der große Wäschetag beim Gebrauch von Flammer's Seife und Seifenpulver. Das Waschen geht leicht und spielend vor sich, die Reinigungskraft der beiden Waschmittel ist verblüffend. Die Wäsche wird wunderbar schön, rein und weiß. Dabei ist der Preis niedrig und gegen die Sammelmarken gibt es wertvolle Geschenke.

Die Unterlagen und Bedingungen für die zum Neubau der Dampfwaschanstalt Unterreichenbach zu fertigenden

Steinhauerarbeiten sowie Steinlieferungen

sind bis nächsten Montag nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum „Döhen“ in Unterreichenbach einzusehen und werden daselbst auch die Fuhrleistungen vergeben. Interessenten werden hierzu eingeladen.